

Grüne Überheblichkeiten

Was würde Ihr Chef zu Ihnen sagen, wenn Sie in Urlaub fahren, dieser Urlaub aber nicht vereinbart wurde? Vermutlich, schauen Sie mal in Ihren Briefkasten, da liegt die Kündigung drin.

Senatsmitglieder scheinen sich alles erlauben zu können, vor allem, wenn sie den Grünen angehören, deren Umfragewerte ihnen den Rücken stärken. Nachdem Justizsenator **Dirk Behrendt** (Grüne) im Juni das Abgeordnetenhaus verärgerte, weil er mit Verspätung zur Plenarsitzung erschien, macht nun Bürgermeisterin und Wirtschaftssenatorin **Ramona Pop** (Grüne) Schlagzeilen.

Heute nämlich sollte Frau Pop die Senatssitzung leiten, weil der Regierende Bürgermeister **Michael Müller** (SPD) im Urlaub ist und sich Bürgermeister **Klaus Lederer** (Linke) auf einer Dienstreise in Japan befindet. In Kenntnis dieser Tatsache trat Frau Pop dennoch einen Urlaub nach Kroatien an. Durch das Fehlen von Frau Pop war der Senat heute nicht beschlussfähig.



Foto: Grüne Fraktion Berlin

Pops Urlaub war nicht nur nicht angemeldet, sondern auch nicht genehmigt worden. Das wäre wohl niemand aufgefallen, wenn sie ihren Rückflug rechtzeitig hätte antreten können. Das scheiterte.

„Schon im August soll die Senatskanzlei den Antrag abgelehnt haben, weil sie als Bürgermeisterin in Abwesenheit von Müller und Kultursenator Klaus Lederer (Linke) die Senatssitzung leiten sollte.“, berichtet die Berliner Morgenpost. „Der Urlaub war nicht genehmigt“, zitiert die Morgenpost Senatssprecherin **Claudia Sünder**.

„Laut Geschäftsordnung müssen Urlaube unter Senatsmitgliedern ‚vereinbart‘, aber nicht genehmigt werden. Der Regierende Bürgermeister muss von den Urlaubsplänen seiner Senatskollegen aber in Kenntnis gesetzt werden.“

In § 9 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Senats von Berlin heißt es: „Jedes Senatsmitglied hat dem

Regierenden Bürgermeister ... Anzeige zu machen, wenn es Berlin für mehr als einen Tag zu verlassen beabsichtigt; dies gilt nicht für Aufenthalte im Berliner Umland. Auslandsdienstreisen der Senatsmitglieder bedürfen der Genehmigung des Regierenden Bürgermeisters ... **Der Urlaub der Senatsmitglieder ist mit dem Regierenden Bürgermeister ... zu vereinbaren.**“

Im Falle des Urlaubs von Frau Pop kam eine Vereinbarung nicht zustande. Die Bürgermeisterin hätte also ihren Urlaub nicht antreten dürfen. Den ganzen Tag über versuchte nun Pop, die Wogen zu glätten und entschuldigte sich bei den anderen Senatsmitgliedern. Die Berliner Morgenpost zitiert aus den Entschuldigungsversuchen: „Ich bitte Sie um Entschuldigung, dass es mir trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen ist, an der heutigen Senatssitzung teilzunehmen. Ich habe zur Kenntnis nehmen müssen, dass meine im Sommer gestellte Urlaubsankündigung nicht einvernehmlich beschieden worden ist.“ Angeblich sei „die Vertretungsregelung für den Regierenden Bürgermeister bis zuletzt noch nicht abschließend geklärt gewesen, sodass es zu einem Missverständnis gekommen sei.“, berichtet die Morgenpost. „Ich hatte übersehen, nochmals den verkürzten Urlaub anzuzeigen. Das war ein formaler Fehler, den ich sehr bedauere.“

Kompromiss zum Mietendeckel?

Während Ramona Pop in Kroatien Urlaub machte, gelangte eine „interne Stellungnahme“ der Wirtschaftsverwaltung zum Mietendeckel an den RBB. Pop versucht sich darin als Vermittlerin zwischen den Fronten zwischen SPD und Linken. **Laut RBB schlägt Pop vor, dass der Mietendeckel in zwei Phasen eingeführt werden könnte.** „Zunächst könnte der Mietestopp in Kraft treten, erst später - beispielsweise nach einem Dreivierteljahr - würden die Regelungen zur Absenkung folgen.“ Was für eine tolle Idee. Herzlichen Glückwunsch.

Ed Koch